

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „dominik89“ vom 1. März 2024 18:33

Zitat von Susannea

Die Frage ist doch, wofür und warum brauche ich eine Alternative.
Genügend freie Stellen gibt es, solange man Kinder hat ist auch Teilzeit keinerlei Problem.

Die Schweiz ist in der Regel noch teurer als Deutschland, also warum genau sollte man dahin gehen?!?

Du persönlich brauchst offenbar keine Alternative, da du womöglich rundum glücklich bist mit deinem Job.

Mit dem Thread wollte ich eigentlich nur in Erfahrung bringen, ob die Lehrpersonen in Deutschland flächendeckend gerne als Beamte arbeiten und diesen gewissen Verlust an Freiheit gerne in Kauf nehmen (weil die Vorteile überwiegen) oder ob sich vielleicht ein paar Lehrpersonen anders entscheiden würden, wenn sie z.B. das System der Schweiz besser kennen würden. Mir persönlich erscheint es völlig undenkbar, dass ich bei der Wahl der Schule einfach Präferenzen angebe und am Ende (vielleicht oder vielleicht auch nicht) eine dieser Schulen als Arbeitsort präsentiert bekomme. Selbstverständlich hat nicht jeder die Möglichkeit umzuziehen, weil gewisse Rahmenbedingungen (Familie, Freunde etc) vorliegen. Diese Personen dürfen diesen Thread sehr gerne ignorieren.

Und zum Verdienst: Natürlich ist die Schweiz teurer. Aber dafür ist natürlich auch der Verdienst höher. Je nach Familiensituation kann Deutschland finanziell attraktiver sein (z.B. wenn Kinderbetreuung nötig ist). Aber im Allgemeinen bleibt bei gleichem Lebensstandard (zumindest im Raum Zürich) am Monatsende in der Schweiz sicher mehr übrig, wenn man jetzt einmal nur die Primarlehrpersonen vergleicht. Es muss allerdings jeder selbst entscheiden, ob das wichtig ist und wie viel mehr es sein müsste, damit es sich langfristig für einen lohnt. Für mich war das nicht das Hauptkriterium.